

WOHER KOMMT DAS INTERESSE VON STUDIERENDEN AN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK?



Vortrag am 12. Wirtschaftspädagogik-Kongress, WU Wien

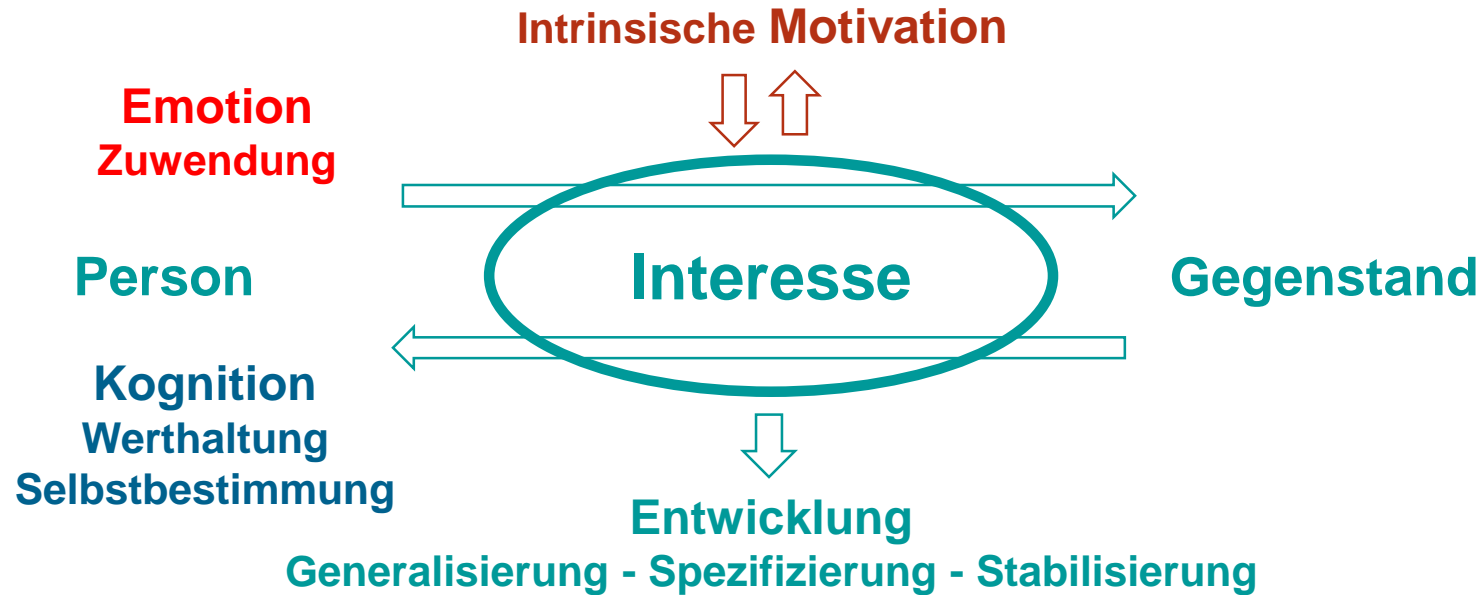
Ass.-Prof. Dr. Martin Steger

26.04.2018



ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS-
UND BERUFSPÄDAGOGIK LINZ

WAS IST INTERESSE?

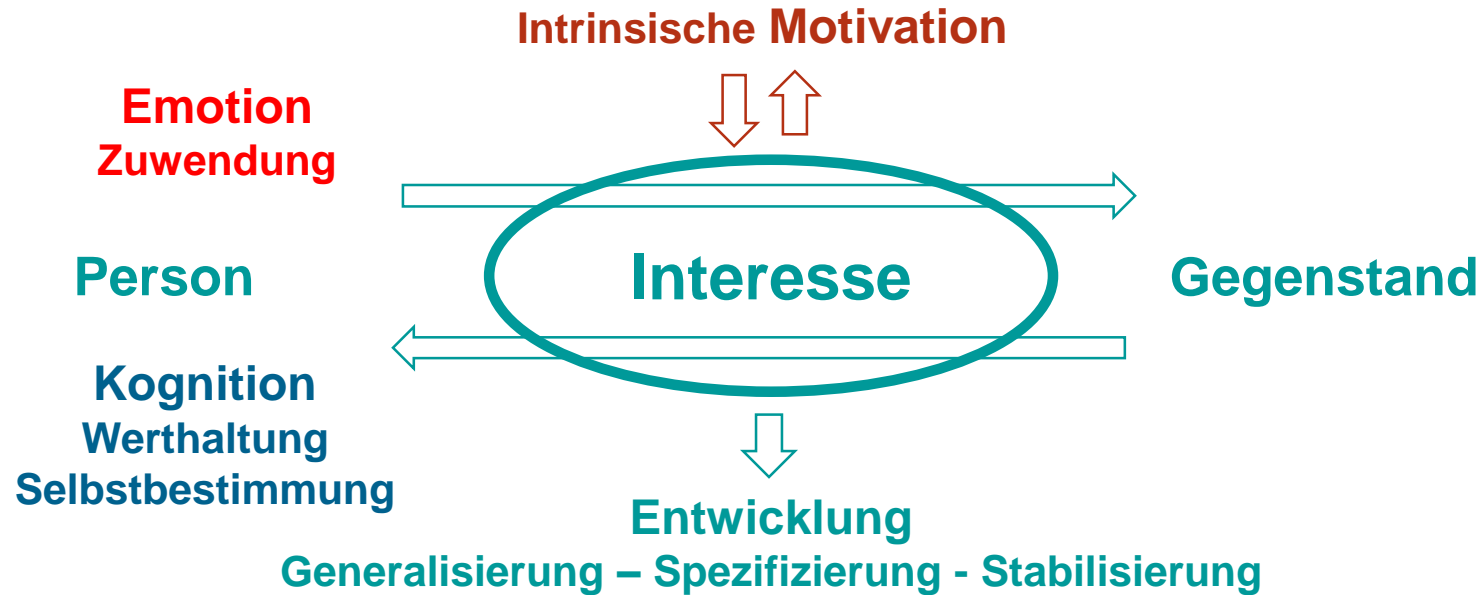


Relevanz:

■ Interesse motiviert Lernprozesse

- Ausgangspunkt von Lernanstrengungen (Holzkamp 1995, Krapp 1999)
- Auswahl von anspruchsvollen Lerngelegenheiten (Müller 2006)
- Ausdauer und Tiefe der Auseinandersetzung (Krapp 1998)
- positiver wechselseitiger Einfluss von Interesse und Lernleistung aufeinander (Ferdinand 2014, Schiefele & Schreyer 1994)

WAS IST INTERESSE?

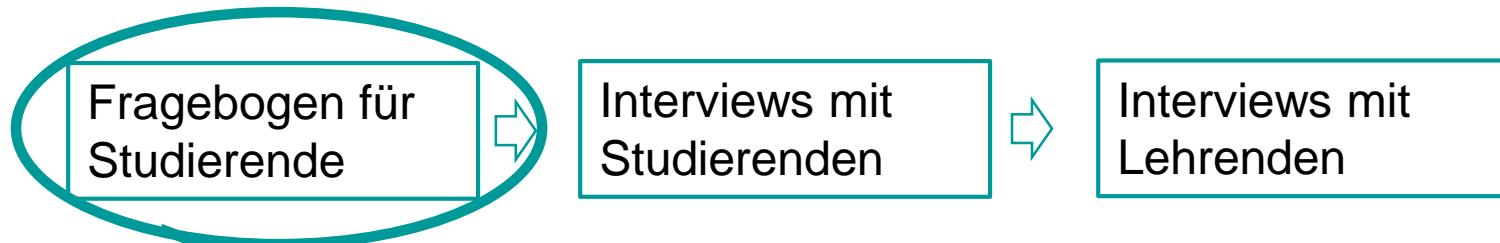


Relevanz:

- Interesse motiviert Lernprozesse
- Interesse fördert Selbstbestimmung und Persönlichkeit
 - Qualität des Erlebens, Begeisterungsfähigkeit und Akzeptanz von Herausforderungen (Csikszentmihalyi & Schiefele 1993)
 - Erfahrung von Selbstbestimmung und -entwicklung (Deci & Ryan 1993)
 - inhaltliche Orientierung für künftige Berufs- und Lebenswege

KONTEXT UND AUFBAU

■ Teilschritt einer Untersuchung zu Merkmalen interessefördernder Lehrerinnen und Lehrer



dient der Gewinnung von Basisdaten, der Identifizierung interessierter Studierender und der Vorbereitung der Interviews

Aufbau:

- FSI nach Schiefele u.a. (1993) ergänzt durch:
- Bewertung und Nennung interessensfördernder Instanzen
- Charakterisierung einer/mehrerer dieser Instanz/en
- Charakterisierung des Interessensgegenstandes
- Angaben zur Person (Alter, Geschlecht, Studium, Studiendauer)

DER FRAGEBOGEN FÜR STUDIERENDE

Stichprobe: 143 Studierende des Diplomstudiums Wirtschaftspädagogik an der JKU Linz

- 16 (11,3%) im Doppelstudium
- 101 (70,6%) aus der Einführungsvorlesung des 1. Studienabschnitts
- 42 (29,4%) aus Übungen des 2. Studienabschnitts
- 85 (60%) in den ersten beiden Semestern
- Range 1. – 14. Sem. (aM=3,2; Med.=2)
- 101 (70,6%) weiblich
- Alter: von 18 – 50J., aM=25 (Med.=23)

DER FRAGEBOGEN ZUM STUDIENINTERESSE (FSI) NACH SCHIEFELE U.A. (1993)

wurde auf Basis der Person-Gegenstands-Interaktionstheorie des Interesses entwickelt und dient der Messung der Interessensausprägung.

Erfassung von 3 Komponenten über 18 Items:

- **Gefühlsbezogene Valenzen** (7 Items)

z.B.: „Über Inhalte meines Studiums zu reden, macht mir nur selten Spaß“
(negative Polung)

- **Wertbezogene Valenzen** (7 Items)

z.B.: „Ich bin sicher, dass das Studium meine Persönlichkeit positiv beeinflusst.“

- **Intrinsischer Charakter** (4 Items)

z.B.: „Ich habe das Studium vor allem wegen der interessanten Studieninhalte gewählt“

- 4stufige Skala (0-3)

- Aufsummierter Mittelwert = 32,97; SD=8,70 (n=2.858)

- Konsistenz: Cronbachs $\alpha = .90$

ERGEBNISSE DES FSI

- Gesamtstichprobe (n = 143): M = 1,89 (SD = 0.45)
Vergleich: Schiefele u.a. (1993): M = 1,83; Grotlüschen (2010): M = 1,97
 - Gefühlsbezogene Valenzen M = 1,78 (SD = 0.53)
 - Wertbezogene Valenzen: M = 1,94 (SD = 0.48)
 - Intrinsischer Charakter M 1,97 (SD = 0,53)

- Weibliche Studierende (n = 101): M = 1,92 (SD = 0,42)
- Studierende 1. Sem. (n = 56): M = 1,94 (SD = 0.44)
- Hochinteressierte (M = 2,55; n = 19) sind deutlich älter (M = 29 / M = 25) und größtenteils in der Einführung (79% / 70,6%)
- Die ältesten Studierenden (M = 39; n = 19) sind überdurchschnittlich interessiert (M = 2,21) und verstärkt in der Einführung (84%)

INTERESSENSFÖRDERNDE INSTANZEN

Mein Interesse wurde geweckt oder gefördert durch



Personen:

- ⇒ LehrerInnen: M = 1,6 / 1,6
- ⇒ Elternhaus: M = 0,7 / 0,5
- ⇒ persönlich bekannte Personen: M = 1,2 / 1,3
- ⇒ pers. nicht bekannte Personen: M = 0,3 / 0,3

Charakterisierungen:

37

2

4

0



Andere Instanzen:

- ⇒ Medien: M = 0,8 / 1,5
- ⇒ Ereignisse (biographisch): M = 1,2 / 1,6
- ⇒ Unterrichtsgegenstände: M = 1 / 1,1
- ⇒ Anderes (Beruf, Vorstudien, Selbst, Unterrichtswunsch): M = 0,8 / 0,9

1

5

2

1

LEHRER/INNEN ALS FÖRDERER VON INTERESSE

fördernde Lehrer ...

... haben und wecken
Begeisterung für ihr
Fach (16 Nennungen)

... haben hohe Fach-
kompetenz und Wissen
(12 Nennungen)

... sind praxisorientiert
und -erfahren
(7 Nennungen)

... sind freundlich, offen und
an den Schülern interessiert
(9 Nennungen)

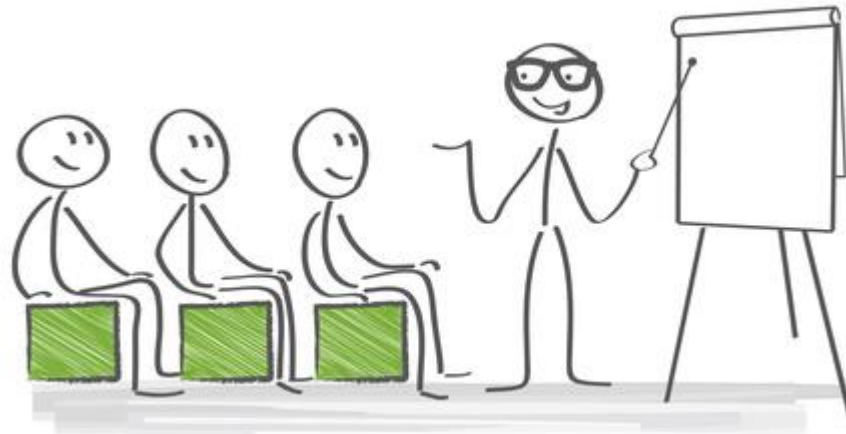
... sind kommunikativ,
redigewandt und
erklären verständlich
(8 Nennungen)

... gestalten interessanten
und abwechslungsreichen
Unterricht (7 Nennungen)

... haben Humor
(4 Nennungen)

... sind fair, transparent
und haben klare Regeln
(6 Nennungen)

... haben ein starkes
Auftreten und
Persönlichkeit
(4 Nennungen)



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Genannte Literatur:

CSIKSZENTMIHALYI, M. & SCHIEFELE, U. (1993). Die Qualität des Erlebens und der Prozeß des Lernens. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39 (2), 207-221.

DECI, E. L. & RYAN, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39 (2), 223-238.

FERDINAND, H. (2014). *Entwicklung von Fachinteresse*. Münster: Waxmann.

GROTLÜSCHEN, A. (2010): Erneuerung der Interessetheorie. Die Genese von Interesse an Erwachsenen- und Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

HOLZKAMP, K. (1995): *Lernen. Subjektwissenschaftliche Grundlegung*. Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag.

KRAPP, A. (1998). Entwicklung und Förderung von Interessen im Unterricht. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 44, 185 – 201.

KRAPP, A. (1999). Intrinsische Lernmotivation und Interesse. Forschungsansätze und konzeptuelle Überlegungen. *Zeitschrift für Pädagogik* 45 (3), 387-406.

MÜLLER, F. (2006). Interesse und Lernen. *REPORT – Zeitschrift für Weiterbildungsforschung* 29 (1), 48-62.

SCHIEFELE, U., KRAPP, A., WILD, K. P. & WINTELER A. (1993). Der Fragebogen zum Studieninteresse (FSI). *Diagnostika* 39 (4), 335 - 351.

SCHIEFELE, U. & SCHREYER, I. (1994) Intrinsische Lernmotivation und Lernen.

Ein Überblick zu Ergebnissen der Forschung. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 8 (1), 1-13.

